

## **Reformprojekt Notwendiger Wandel**

### **Arbeitsgruppe 6: Familien, Jugend, Kinder (FaJuKi)**

Protokoll der Sitzung vom **25.10.2005** in Cleebronn

**Anwesend:** Ulrich Dewitz, Martin Bulmann, Karlheinz Holzwarth,  
Petra Widenmayer, Ursula Hettinger, Bernd Maier

**Entschuldigt:** Heinz Banzhaf, Ulrich Harst, Thomas George

Impuls von Karlheinz Holzwarth: Buchvorstellung „Der Besuch“. Wie Jesus eine heutige Kirchengemeinde unvermutet besucht.

#### **Top 1: Auswertung des Fragebogens „Familie“**

##### **a) Familiengottesdienste / Kinderbetreuung**

Aussage: Jeder Gottesdienst sollte Familiengottesdienst sein, sich an Kinder bzw. die ganze Familie richten. Diskussion kontrovers.  
Andere Position: Zielgruppenorientierte Gottesdienste stärker fördern, z.B. Kindergottesdienste sind nicht für Erwachsene oder auch Jugendliche ansprechend.

Die Hürden für Familien, einen Gottesdienst zu besuchen sollten so niedrig wie möglich sein. Gleichzeitig sollte Gottesdienst sehr ansprechend für die Eltern sein.

Taufen und andere Familienfeste sollten stärker genutzt werden, um die Eltern und Familienangehörige anzusprechen.

Feststellung: Es gibt noch eine Lücke zwischen „Kinderwagen“ (Eltern können noch mit den Kindern in den Gottesdienst) und „Kinderkirche“ (die Eltern können wieder in den Gottesdienst, Kinder in den Kindergottesdienst). Dazwischen gehen viele Eltern nicht mit den Kindern in den Gottesdienst, da die Kinder z.B. während der Predigt störend empfunden werden. Diese Lücke sollte geschlossen werden, z.B. durch Übertragung des Gottesdienstes ins Pfarrhaus oder ins Gemeindehaus.

**Anregung: Videoübertragungen müssen nicht teuer sein, einfach technisch begabte Menschen in der Gemeinde fragen. Kann fajuki eine Lösung bzw. fertige Bausteine entwickeln / liefern?**

Durch Aktionen für die Kinder kommen die Eltern öfter in die den Gottesdienst. Stichwort Beteiligungsgottesdienste mit Kindergärten, Schulen und Musikgruppen/-vereinen, aber auch Sportvereinen oder der Feuerwehr. Projekte mit Letzteren sind im Kirchenbezirk nicht bekannt, wären aber wünschenswert.

Die Fussball-WM im nächsten Jahr sollte auf jeden Fall genutzt werden, z.B. durch Übertragungen nach Gottesdiensten, Übertragungen im Gemeindehaus usw.

Die Anzahl der der gemeldeten Familiengottesdienste pro Jahr wird als zu niedrig angesehen.

**Anregung: 6 Familiengottesdienste pro Jahr sollte Standard sein, nicht nur in 3 Gemeinden sondern in allen! Bitte Pfarrern dieses als Empfehlung vorgeben.**

Überlegung: Sollte man verstärkt auch in anderen Gemeinden in die Familiengottesdienste einladen? Vorschlag: Jahresplan der Gottesdienste bekannt machen. Problem: Ein Gottesdienstplan kann sich ändern, Änderungen müssen dann auch wieder bekannt gemacht werden.

#### b) **Hauskreise**

Es gab einmal einen Bezirkshauskreistag, was dieser nicht mehr gewünscht?

Ein Pool an Themen und Referenten für die Hauskreisabende wäre wünschenswert. Man könnte dies als Austauschbörse über die Kirchenbezirkshomepage organisieren.

Problem: Diese muß redaktionell betreut werden.

**Anregung: Statt jährlichem Treffen (Bezirkshauskreistag) einmaliger Impuls-Tag mit vorbereiteten Materialien, z.B. Themenabende, Links auf weitere Quellen usw. Der Impuls-Tag hat den Anspruch, das sich aus den Kreisen jemand findet, der diese Austauschbörse weiterhin betreut.**

#### c) **Vernetzung Familien / Konfirmandenarbeit**

Wir nehmen an, das die Konfi-Elternabende in den meisten Gemeinden stattfinden, aber nicht berücksichtigt wurden.

Bei den Konfis-Elternabenden sollten nicht nur Termine und Regularien besprochen werden, sondern auch Themen wie z.B. die Erziehung in dem schwierigen Alter angesprochen werden. Allerdings sollte dies aus spezifisch kirchlicher Sicht heraus geschehen, für allgemeine Informationen gibt es schon eine Menge anderer Anbieter.

Frage: Zu was Dienst die Vernetzung eigentlich? -> Um auch die Eltern durch die Konfi-Arbeit zu erreichen und um die Unterstützung der Konfi-Arbeit bei den Eltern einzufordern / zu erbeten.

d) **Familienfreizeiten/-ausflüge**

Feststellung: Angebote an Familienfreizeiten sind genügend vorhanden. Oft mangelt es eher an Teilnehmern.

e) **Frauen/Männerarbeit**

Feststellung: Diese Arbeitsfelder sind gut vertreten.

Aber: Warum gibt es keine Ansprechpartner(in) für Frauenarbeit im Bezirk? Trotz: 14 Frauenkreise und 14 Frauenfrühstücke !!??

**Anregung: Pfarrerinnen sollten angefragt werden, ob sie sich dieses Amt vorstellen können.**

f) **Projekte**

War hier die Fragestellung in der Umfrage falsch?  
Weltgebetstag gibt es sicher mehr als zwei Mal.

g) **Jugendmitarbeiterkreis**

Gehört zu Jugendarbeit nicht Familie, falsch im Fragebogen.  
Sollte bei Jugendarbeit noch mal besprochen werden.

h) **Ehe- / Familienseelsorge**

Feststellung: Seelsorgeseminar in Hausen kam nicht zustanden.

Ansprechpartner für Seelsorge sind im Bezirk: DBS, Pfr.Zaiss sowie in Meimsheim Pfarrer und ehrenamtliche Mitarbeiter.

i) **Dirstriktliche Kurse, Veranstaltungen und Projekte in der Familienarbeit**

Feststellung: Reli für Erwachsene läuft in deutlich mehr Gemeinden, die auch für Teilnehmer aus dem Bezirk offen sind.

## **Top 2: Nächste Termine**

Das nächste Treffen findet am 08.11.2005 um 20:00 Uhr in Nordheim im CVJM-Heim statt.

Als weitere Termine wurden festgelegt:

Mittwoch, 25.01.2006 (in Meimsheim wenn möglich)

Dienstag, 21.02.2006 (in Niederhofen)